

HOCH HINAUS

F 10160 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Nr. 3/98

3. Quartal 1998
erscheint vierteljährlich

14. Jahrgang
DM 4,50

Das offizielle
Magazin des
**Drachen-Clubs-
Deutschland**

International

Aus den Regionen

Drachenkalender '98

FAN



Bauplan

Die Sturmbox

Berck sur Mer

10 Tage "La Fete Monstro"

Deutsche Meisterschaft

HoHi sucht Mithilfe und kreative Ideen





Luftpirat[®]

Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

mit Buggy -Station

Kieler Str. 685 - 22527 Hamburg
Tel.: 040/5 70 92 01 - Fax: 5 70 85 55



AUF EIN WORT

Hallo, Drachenfreunde,

Anfang Oktober wird es wieder so weit sein, die Deutschen Drachenmeisterschaften stehen uns ins Haus. In diesem Jahr sind wir mit der Veranstaltung wieder einmal in Hamm. Wie viele von Euch wissen, waren wir ja schon 94 mit der DM und 95 mit der EM auf dem Flugplatz des LSC Hamm zu Gast. Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr wieder mit dem Luftsport Club und der Stadt Hamm zusammenzuarbeiten.

Vieles an Arbeit für die DM läuft inzwischen fast automatisch ab, schließlich liegen mittlerweile 12 Jahre Erfahrung mit Drachenmeisterschaften hinter dem Team des DCD. Das heißt aber nicht, daß wir vom Vorstand ohne zusätzliche Hilfe und vor allem ohne neue Ideen auskommen. Manchmal muß man von außen angestoßen werden, weil man den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht.



Was ich damit sagen will, wir brauchen wie in jedem Jahr Hilfe für die DM. In diesem Jahr vor allem für die Planung und Durchführung eines Drachenschauprogramms. Um für die Zuschauer immer genügend Anziehungspunkte zu bieten, ist es nach den Erfahrungen der letzten Jahre erforderlich, auf dem Aktionsfeld ständig etwas laufen zu haben und dies bei allen Wind- und Wetterbedingungen.

Wer dazu Ideen hat oder gar einen Beitrag für das Aktionsfeld hat, kann sich bei uns äußerst beliebt machen, wenn Sie oder Er diese mit uns teilt. Eine Veranstaltung wie die DM lebt von den hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauern. Und zwar in jeder Beziehung, zum einen weil Drachenfliegen vor viel Publikum einfach mehr Spaß macht und zum anderen, weil die Finanzierung eines solchen Festes bei hoher Zuschauerbeteiligung einfacher wird. Als nicht wie ran, ich warte auf Eure Ideen und tatkräftige Hilfe.

In diesem Sinne,

Euer Rolf

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf', with a small decorative flourish at the end.

ANTIGRAV BEASTY-CHECKER KRYPTO Dee JAY DV 8 INTERMISSION
PLUTO MICRO-JAY NEEDLE POLLUX POSITRON sirius subvision VISION

INTERMISSION



SPORT
series



Hohe Präzision
Mittige Turns
Rasante Spins
Schnelles Auslösen
Lange Stop-Phase
Neues Kielspannsystem
Turbo-Waage
... und leise

ULTIMATE
TRICKER
PERFORMER

STARTEN?

BEIM FACHHÄNDLER!

Produktion & Vertrieb:

Phoenix Drachenmanufaktur
Liebigstr. 9/11 · 52070 Aachen
Tel. 0241-962001 · Fax 0241-166116



Wind oder kein Wind, das war in Fanø diesmal die Frage. Irgendwann paßte das Windspektrum für jeden Drachen.

Jürgen Gutzeit berichtet in Wort und Bild von Fanø '98.



Alle reden von Fußball-WM oder Tour de France., aber viel wichtiger war das französische Dracheneignis in Berck sur Mer. Ralf Sturm berichtet mit Fotos von Ralf Bertnagel



Und der Himmel hängt voller Müll . . . was sich dahinter verbirgt, liest man am Besten im Bericht von Richard A. Neumayer und Anton Fürhammer, auf den Seiten 17 und 18



Unsere frivole Geschichte im letzten Heft hat die Gemüter erregt. Wir nehmen die beiden Leserbriefe auf Seite 31 zum Anlaß alle Drachenfliegerinnen zur redaktionellen Mitarbeit aufzurufen.

Inhalt: Hoch Hinaus 3/98

Auf ein Wort	1
FANØ '98	5-11
Rencontres International, Berck sur Mer	12-16
Recycle Kites in Wien	17-18
Aus den Regionen	19-21
Bauplan: Die Sturmbox	23-26
Brief an Zuhause	27-30
Leserbriefe	31
13. Deutsche Drachenmeisterschaft	32-33
Stack-News	34
Dies und Das	35-36
Impressum	36
Drachenkalendar	37-40
Service für unsere Mitglieder	38

News Starke für Drachenfreaks



- Aktuelle Reportagen
- Wettbewerbe
- Workshops
- Tips & Tricks
- Baupläne
- Anleitungen
- Markt & Meldungen
- Neuheiten
- Trends

Umfang 84 Seiten
6 Ausgaben jährlich
Einzelpreis DM 9,-

SPORT UND DESIGN
drachen

Die Fachzeitschrift über den Drachensport



Verlag für Technik und Handwerk GmbH
Postfach 2274 • D-76492 Baden-Baden



FANØ '98

Jetzt sind auch die Letzten von der Insel wieder heimgekehrt, haben den Sand aus den Sachen geklopft und mehr als einmal die Frage beantwor-

tet: „Wie war es denn?“. Die Antworten können recht verschieden ausfallen, darum sind auch die folgenden Eindrücke ganz persönlich.





ders. Der Wind hat stets gereicht. Von flau-
böig bis frisch - stetig reichte das Windspek-
trum der Woche, irgendwann paßte der Wind
für jeden der mitgebrachten Drachen, des-
halb waren hinterher auch alle Taschen voll-
er Sand. Der Dienstag, noch besser der Mitt-
woch war für die bereits Anwesenden sehr
lehrreich zum Thema Dünenschutz.

Der kräftige Wind trieb feinen trockenen
Sand über den Strand, der sich irgendwo zu
kleinen Wanderdünen zwischen den Wagen-
burgen der Strandbesucher sammelte.

Die Zufahrten zum Strand waren mit Ver-
wehungen bewehrt, die sich ohne Vierrad-
antrieb nur in forschem Tempo überwinden
ließen. Am Donnerstag war alles wieder ge-
räumt, das erledigten die gelben Schaufel-
lader.

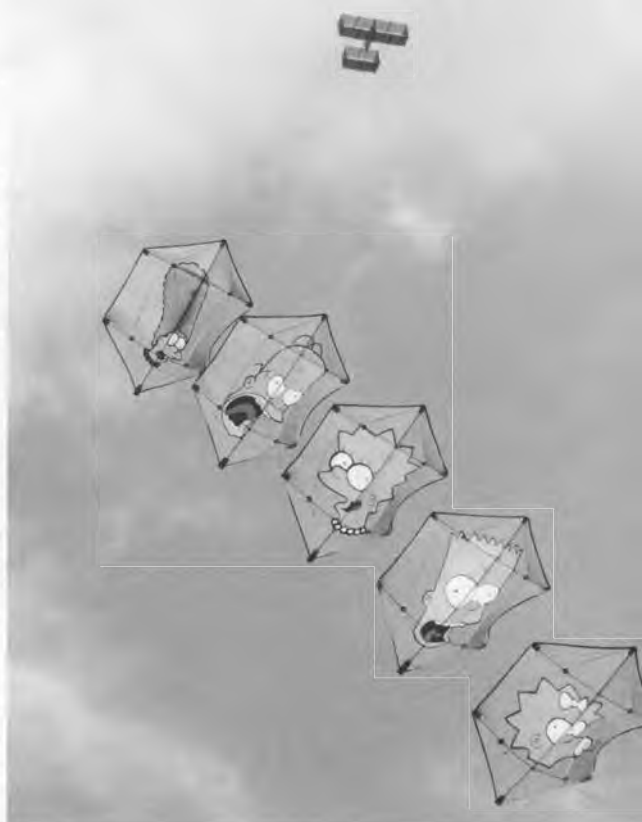
Auch die 21 schmalen Fußpfade durch die
Dünen um Rindby und Fanö Bad hatten alle
unten am Strand meterhohe Sandwehen. Je-
der konnte sich ganz plastisch vorstellen, wie
der Sand auch über die Terrasse des selbst
bewohnten Ferienhauses gerieselst wäre oder

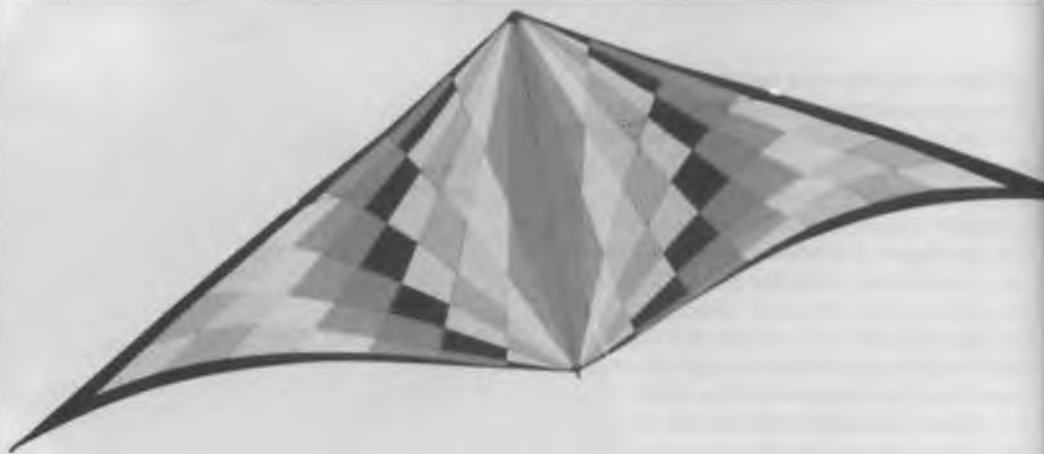


ins Zelt, wären da nicht die Dünen gewesen mit intaktem Bewuchs.

Die Fahrzeuge der Vereine und Drachengruppen standen in Reihe oder Halbkreis, eingerahmt von den Bannern mit den Logos und Namen der Gruppen. Von Weitem wirkt der Strand wie ein großes altertümliches Heerlager. Mir fällt auf, der ich nach drei Jahren wieder dabei war, daß Hamburger Bogenketten jetzt zum guten Ton gehören, Bögen standen überall. Ebenso die Windräder in jeder Größe. Einige tanzend ans Auto gefesselt zwischen Boden und Himmel, andere wühlen nur dumpf im Sand. War es nur Zufall oder eine Entwicklung der letzten Jahre, daß so wenige flugbereit geparkte Lenkdrachen mit ihren Leinen im Weg standen?

Geht man vom Fluggelände in Richtung Wasser, so überschreitet man plötzlich eine Grenze. Die Stimmen der Drachenleute sind nicht mehr zu hören und auch nicht der Wind in den vielen Se-





geln und Leinen. Du hörst das Wasser und bist nur noch an der See, scheinbar weit fort von Drachen, obwohl es bloß ein paar Schritte sind. Hier versteht man, warum die Spaziergänger am Strand nicht ständig auf den Drachenhimmel schauen.

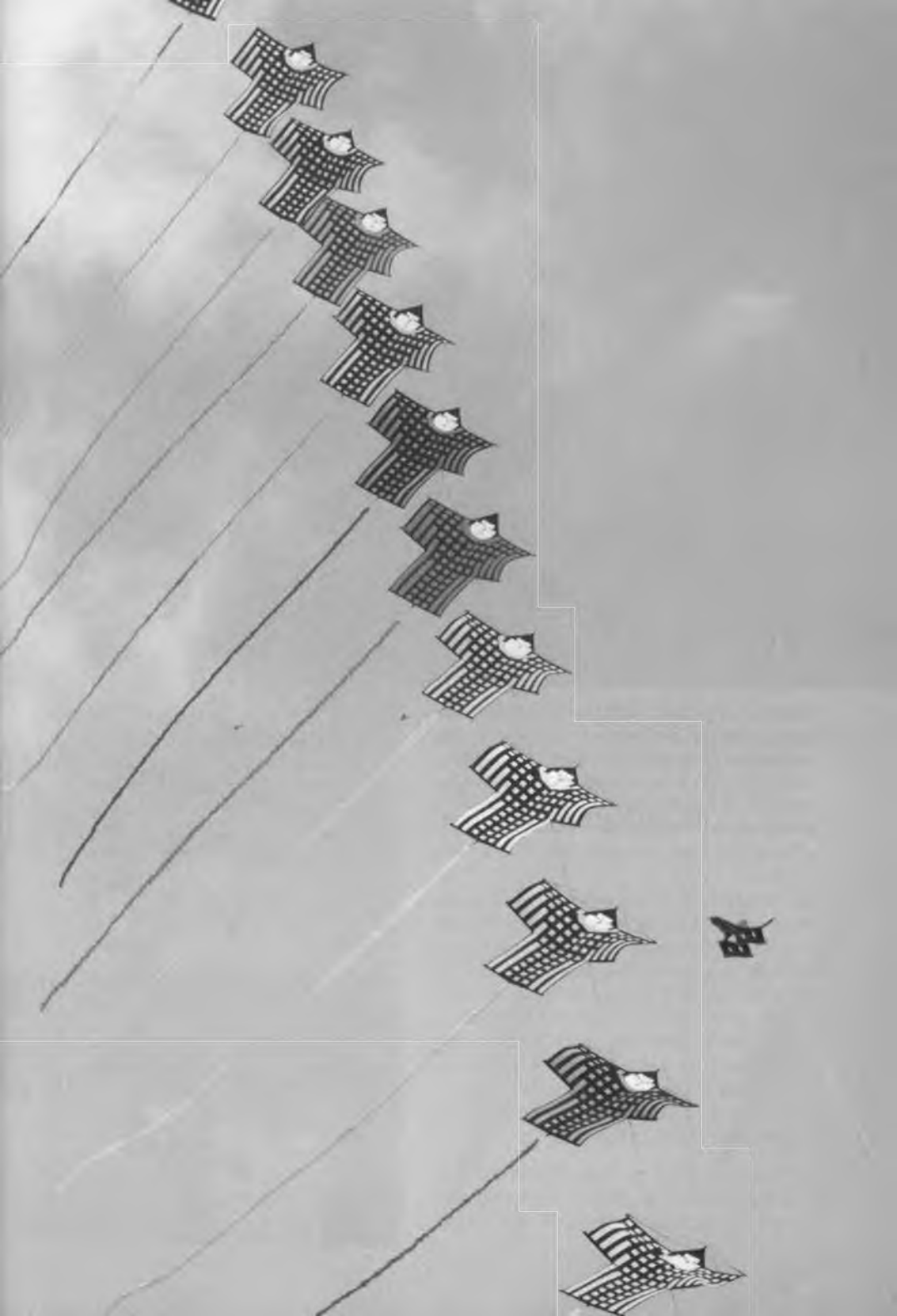
Fanø ist ruhiger geworden. Die DrachenfrendInnen sitzen im Windschatten ihrer Wagenburg und schauen in den Himmel.

Man steht nur gelegentlich auf, um eine kleine Unordnung in den Leinen zu regeln oder um einen Besuch in der hundert Meter entfernt benachbarten Wimpelfestung zu machen. Von da aus wären im gleichen Abstand rechts und links wieder die nächsten Lager und so immer weiter. Längst vorbei die Zeiten, wo sich am Samstagmittag alle anwesenden Aktiven kurz zu einem Gruppenbild trafen. Wenn du von den äußeren Rändern

des besetzten Flugfeldes im Norden oder Süden in Richtung Rindby Strand schaust, um den 25m langen roten Tubus mit der Aufschrift <International Kitefliers Meeting> zu suchen, dann brauchst du ein starkes Fernglas, um über die kilometerlange Distanz mit etwas Glück das Logo der Veranstaltung zu entdecken.

Es ist nahezu unmöglich, die daheim so mar-







kanten Stücke der Flieger befreundeter Vereine zu finden. Sie gehen in der Masse einfach unter. Man muß sich schon ganz präzise verabreden. Ein Beispiel: einhundert Meter links ab Rindby Strand, Richtung Wasser bis zur roten Strandbaake. Das ist die Strandadresse von Karl Dambeck und Willy Koch.

Die Möglichkeit der kurzen Wege, um alte Freunde wiederzutreffen und neue zu gewinnen, ist der Empfang am Donnerstag in der Reithalle oder die Versteigerung am Samstag. Beide Termine sind Institutionen, man geht hin, obwohl es abends am Strand wunderschön ist, denn in der Reithalle sind die Leute. Dort kann man sehen, wird gesehen und hat auch Gelegenheit, an einem Dutzend von Ständen der Kitemarketer die eigene Drachenpinweste auf neuesten Stand zu bringen.

Die Versteigerung zu Gunsten der Kinderhilfe Bolivien brachte über vier Stunden gute Unterhaltung vor der Halle. Bombenstim-



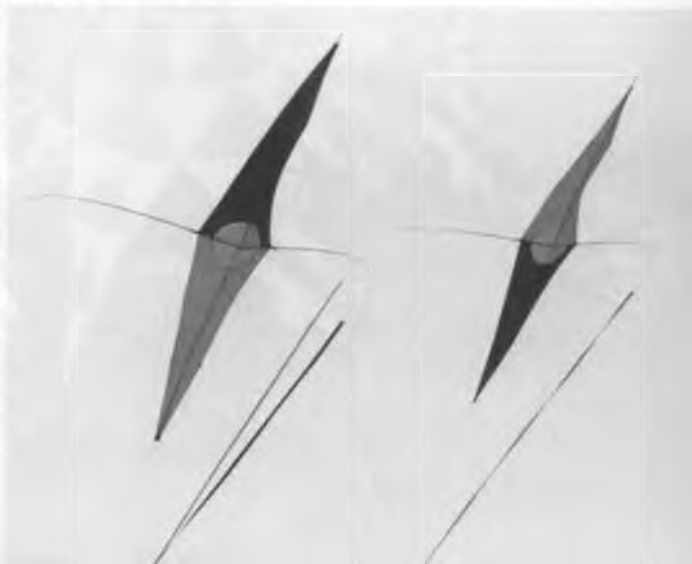


mung und Spannung in der Halle über die volle Zeit schaffte auch dieses mal wieder Alfons Karsten aus Berlin. Hochwertige Spenden, der Einsatz des Auktionators Alfons und nicht zuletzt ein einsatzfreudiges Publikum brachten in diesem Jahr wieder einen Erlös von knapp DM 23.000,-.

Fanø '98 ist Größe, ist Masse. So groß, daß man das Fluggelände zu Fuß an einem Tag nicht mehr bewältigen kann, schon garnicht, wenn man dabei auch noch ein paar Worte austauschen will und in den Stunden auch noch ein paar Schluck trinken oder von sich geben möchte. So groß, daß selbst riesige Teile am Strand nur mäßig auffallen. Warum also fahren alle immer wieder hin, heuer zum vierzehnten mal? Es ist wohl das Gefühl, die guten Windverhältnisse gemeinsam mit ande-

ren Menschen zu teilen, die nicht nur das gleiche Hobby, sondern auch die gleiche tiefe Leidenschaft verbindet. Fanø ist die Erfüllung von Sehnsucht.

Text und Fotos: Jürgen Gutzeit





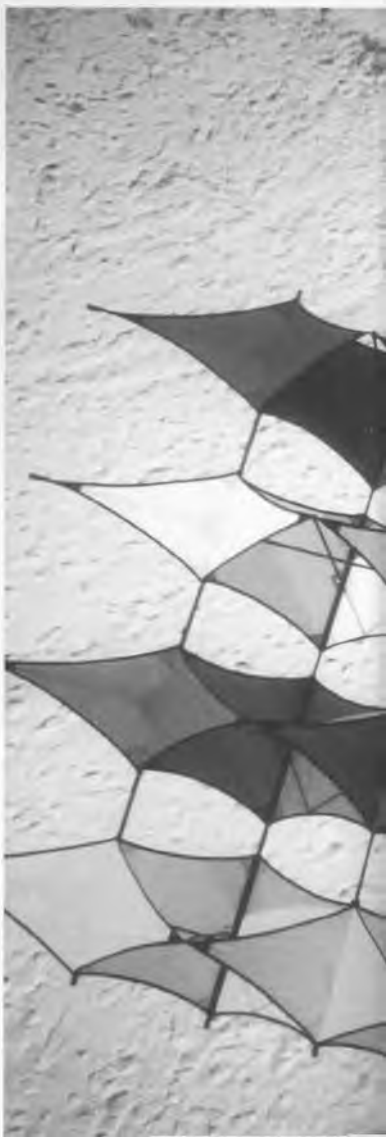
RENCONTRES INTERNATIONAL DUCERF VOLANT IN BERCK SUR MER

Berck sur Mer, ein französischer Badeort in der Normandie, war in diesem Jahr zum zwölften Mal Gastgeber eines der größten und vor allem längsten Drachenfeste Europas. Zehn volle Tage dauerte „La Fete Monstre“, das Fest der großen Drachen, wie es in diesem Jahr vom Veranstalter ausgerufen war.





punkte des Festivals, so dominierten in diesem Jahr die Europäer. Die deutsche Delegation war mit fast vierzig Leuten während der Woche das stärkste Team in Berck. Und das nicht nur zahlenmäßig, auch Drachentechnik hatten wir einiges zu bieten. Michael Rohr und seine Freunde aus Berlin, die „Cuxis“ mit der fliegenden Sesamstraße, Uwe und Ulla Gryzbeck, die Avantgarde aus Gevelsberg, Uli und Heike Herbrock mit der flie-



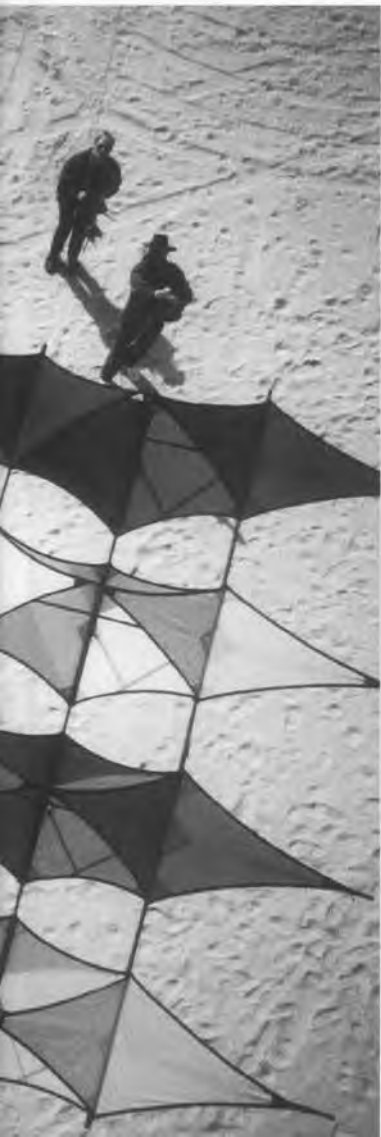
Organisiert wurde es vom Office de Tourisme Berck in Zusammenarbeit mit Gerard Clement aus Paris, der diese Veranstaltung von Beginn an mit seinem Fachwissen und seinen Kontakten in der Drachenszene unterstützte.

Eine Monsterfete war es dann auch, über einhundert eingeladene Drachenfreunde, ein Riesenpotential an Großdrachen, die ganze Woche bestes Aprilwetter mit überwiegendem Sonnenschein und durchgehenden 3 - 6 Windstärken. Was will das Drachenherz noch mehr? So waren denn auch die Drachenleute durchweg bester Stimmung und es wurde in den Himmel gehalten was das Zeug hergab.

Waren in den letzten Jahren Gäste aus USA, Japan und anderen Asiatischen Ländern die Hauptanziehungs-

genden Micky-Maus, Andreas Jähne, Rolf Zimmermann, Peter Wiesemann, die Treffers aus Dortmund, die Düsseldorfer Drachentreffer und noch viele andere drückten der Veranstaltung ihren Stempel auf.

Während der gesamten Veranstaltung war freies Fliegen angesagt, ergänzt durch Showeinlagen und Lenkdrachenvorfürungen der besten europäischen Teams. Der Megabyte von Peter Lynn, geflo-



gen vom Holländischen Team, war eines der am meisten bestaunten Objekte am Drachenhimmel von Berck.

Für mich war allerdings eine andere Aktion der wichtigste Punkt dieser Woche. Am Mittwoch Nachmittag zog die ganze Festivalkarawane zu einem etwa einen Kilometer entfernten Krankenhaus für schwerstverletzte Unfallopfer, um speziell für die Kranken einen ganzen Nachmittag lang Drachen zu fliegen. Die Patienten nahmen die Flugvorführungen mit Begeisterung auf. Höhepunkt war sicherlich der Flug eines Trilobites von Ronny von den Cuxhavenern, der an diesem Nachmittag am Kreuz des Kirchturms des Hospitals endete. Um mit den Worten von Jürgen Ebbinghaus zu sprechen: „Und wenn er nicht verrottet ist, dann hängt er heute noch.“

Das Festival in Berck hat seine Wurzeln im jährlichen Treffen der KAPWA, der Vereinigung der Drachen-Luftfotografen. So ist es nicht verwunderlich, wenn viele der Luftfotografen aus aller Welt jedes Jahr dieses Fest besuchen. Aus Deutschland waren Wolfgang Bieck vertreten und Ralf Beutnagel, der auch die Fotos zu diesem Beitrag beige-steuert hat.

Eigentlich soll man ja für solche tollen Drachenfeste keine Werbung machen (Geheimtip usw.) aber wer in den nächsten Jahren um Ostern herum Zeit, Lust und das nötige Kleingeld übrig hat, dem sei Berck sur Mer wärmstens empfohlen.

Rolf Sturm
Fotos:
Ralf Beutnagel



RECYCLE- KITES IN WIEN

Frühjahrsdrachenfest 1998:

Auf dem diesjährigen Wiener Frühjahrsdrachenfest wurde, zur Überraschung von Zuschauern wie Aktiven, ein Drachenbauwettbewerb der besonderen Art ausgerufen. Als Baumaterial gab es Sachen wie sie im Keller zu finden sind oder im Wertstoffcontainer. Richard A. Neumayer, der diese Veranstaltung moderierte, schrieb den Bericht, das Foto ist von Anton Fürnhammer.

Es war ein echter Überraschungswettbewerb. Vorher war nichts bekannt gegeben worden, erst während der Veranstaltung wurden Drachenfreunde sowie Zuschauer vom Platzsprecher angespornt dabei mitzumachen.

Die Aufgabe: aus vorgegebenen Materialien sollte innerhalb von 45 Minuten auf dem Flugfeld, ohne Tisch, ein flugfähiger Drachen



hergestellt werden.

Die Materialien:

- 1 großer schwarzer Müllsack,
- 1 Stück metallbedampfte Mylarfolie
30cm * 50cm (Rettungsfolie),
- 1 Raminstab ca 2m lang, 5mm Durchmesser,
- eine Rolle Paketkleband,





ein Team von 2 Mittelschülerinnen, ein Persischer Student, ein Team von 2 Wiener Drachenzubauern und unsere Star Gäste des Drachenfestes, „The Decorators“

Die Gebauten Drachen:

2 Eddy Drachen,

1 Rokakku (Photo)

1 Indischer Kampfdrachen

1 Japanischer Rechteckdrache mit 2-schenkeliger Waage

1 Revolution (die Dec's durften ihre 4 Leiner Griffe, jedoch nicht ihre High Tec Leinen verwenden) Alle sechs Drachen waren flugfähig!

2m Bindfaden,
1m dünner Kupferdraht zum schnellen und einfachen Verbinden der Stäbe,
25 m Spagat als Flugleine und ein Papiermesser.

Wir hatten sechs „Materialpakete“ vorbereitet. Das Interesse war so groß, daß auch 12 „Materialpakete“ nicht zu viele gewesen wären.

Die Teilnehmer: 2 Familien aus dem Publikum ohne Drachenerfahrung,

Die „Arbeitsplätze“ der Teams waren entlang der Feldabspernung. Sie waren umringt vom nicht drachensteigendem Publikum, als auch von Drachenfrenden, die über die Kreativität nur so erstaunt waren. Das Publikum war begeistert. Wichtig für einen Wettbewerb wie diesen ist der richtige Mix zwischen Spezialisten und Leuten, die seit ihrer Kindheit nichts mehr mit Drachen zu tun hatten.





2. INDOORMEETING IN SALZGITTER LEBENSSTEDT

Nach dem recht großen Erfolg des 1. Indoorflugtages im Februar dieses Jahres, hatte sich der TSV Salzgitter e.V. als Veranstalter aufgrund der großen Nachfrage kurzfristig entschieden, einen 2. Flugtag zu organisieren.

Um den Zuschauern etwas mehr zum Thema Drachen allgemein anzubieten, wurde die Drachengruppe Braunschweig gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter im Foyer der „Amselstieghalle“ eine Ausstellung zu installieren, die unter fachkundiger Leitung den Zuschauern auch andere Drachen und Drachenformen als die in der Halle geflogenen zu zeigen und zu erklären.

Das Versenden der Einladungen sollten wir ebenfalls in Absprache übernehmen, da unsere Adressdateien doch mit einigen Adressen mehr bestückt sind, als die des TSV Salzgitter e.V.

Am 26. April 1998 war es dann wieder so weit: der von allen herbeigesehnte Tag! Schon früh morgens trafen sich 10 unentwegte Drachenverrückte aus der Braunschweiger Region, um unter der Anweisung von Sabine Kluge ihre schönsten Stücke zu platzieren. Da der Platz im Foyer allerdings etwas begrenzt war, entschied man sich schnell, auch den freien Platz in der Halle mit den Eigenkreationen zu verschönern. Und so bestand am Ende die Möglichkeit, sich mit Rokkakus, Sauls, Codys, Genkis, Facettendrachen und allem nur erdenklichen vertraut zu machen.

Reinhard Klar von der Drachengruppe Braunschweig übernahm freiwillig die Aufsicht und die Führungen durch die Ausstel-

lung. Ebenso wurde uns von Seiten des TSV Salzgitter gestattet, Infomaterial von und über uns auszulegen. Währenddessen drehten die ersten Indoorflieger bereits ihre Runden in der Halle. Sie schienen den Platz und die Ruhe vor dem Sturm zu genießen, denn immerhin hatten sich doch etliche Piloten angesagt.

Gegen Mittag tauchte dann auch noch ein Team von SAT 1 auf, um einen Bericht über diese Art des Drachenfliegens zu drehen. In Vorgesprächen hatte sich ergeben, daß sie gedacht hatten, das Ganze würde ähnlich einer Indoor Surfveranstaltung mit großen Windmaschinen ablaufen. Ich denke, wir haben sie vom Gegenteil überzeugt, auch wenn der Bericht am nächsten Tag trotz Ankündigung im Videotext kurzfristig gestrichen wurde. Es ist leider anscheinend immer noch so, daß das Drachenfliegen allgemein keine große Lobby bei den Medien zu haben scheint. Tja, da haben uns die Inlineskater und alle anderen, die unter die sogenannten „Trendsportarten“ fallen einiges voraus.

Nichts desto trotz entwickelte sich der gesamte Tag für alle Anwesenden zu einem Happening der netteren Art. Das einzige, was zu bemängeln ist, war zum Einen der geringe Zuschauerzuspruch, zum Anderen das fernbleiben vieler Piloten, die vorher ihre Zusage erteilt hatten. So blieben die Mitglieder des TSV Salzgitter und die Angehörigen der Drachengruppe Braunschweig fast unter sich.

Die Gründe lagen sicherlich in der Überschneidung mehrerer gleichzeitig stattfindender Drachenveranstaltungen in der Region, aber auch der Sonntag scheint als Familientag und natürlich Sporttag doch für viele wesentlich interessanter. Vielleicht lag es an der Formulierung als Indoorflugtag und man sollte es verständlicher als Hallendrachenfest ankündigen. Überlegungen, die wir auf jeden Fall bei der nächsten Veranstaltung dieser Art machen werden.

Wir lassen uns jedoch nicht davon abhalten, ähnliches im Herbst zu wiederholen, dieses Mal aber in Braunschweig. Nähere Infos werden demnächst über unsere Homepage zu erfahren sein, wenn die ersten Gespräche zu diesem Thema gelaufen sind.

Niklas Frank



AUSSTELLUNG DER DF RECKLINGHAUSEN

In der Zeit vom 7. Februar bis 14. März 1998 stellten die Drachenfreunde Recklinghausen ihre Drachen in einem Ford - Autohaus in Recklinghausen aus. Auf 1800qm Fläche und bei 9m Deckenhöhe war genügend Raum vorhanden, um einen guten Querschnitt durch die Szene zu zeigen. Neben Lenkdrachen aus allen Sparten waren ca. 50 Einleiner zu sehen. Vom Eddy über Crossdeck bis hin zu einigen besonderen Exponaten. Unterstützt wurden wir von der Gruppe „Drachenzauber“ um Andreas Hardtung und unserem Freund Helmut Andraszak, der uns wirklich meisterliche Drachen zur Verfügung stellte.

Daß eine Ausstellung mit Arbeit verbunden



ist, weiß jeder. Aber der Erfolg und die Anerkennung von verschiedenen Seiten entschädigt dafür. Was für uns zu diesem Erfolg beitrug, waren neben den positiven Rückmeldungen aus der Presse und der Bevölkerung, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter von Ford - MOHAG. Uns wurde freie Hand gelassen und wir konnten unsere Ausstellung selbst gestalten. Da der Erfolg und der Spaß an diesem Projekt überwiegt, wird es nicht die letzte grosse, gemeinsame Aktion gewesen sein.

Unser Dank gilt Helmut Andraszak, dem Drachenzauber und Axel Voss sowie Thomas Michael Rudolf für die freundliche Genehmigung die Fotos nutzen zu dürfen.

Hartmut Günzel





Ankündigung:

1. BAD MERGENTHEIMER FREESTYLE-MEETING UM DEN PREIS DER STADT BAD MERGENTHEIM

Wir haben in den letzten Jahren beobachtet, daß es eine ganze Menge Drachenflieger gibt, die das Thema künstlerisches Drachenfliegen (Freestyle) mit viel Aufwand auf die Drachenwiese bringen. Von Peter Heß kam die Anregung, im Rahmen des 3. Bad Mergentheimer Drachenfestes am 12. und 13. September 98 ein Treffen der Aktionskünstler unter den Drachenfliegern zu veranstalten. Wir fanden die Idee Klasse und werden sie verwirklichen.

Wir wollen alle Piloten ansprechen, die sich mit Drachenaktionen beschäftigen. Unser Motto lautet: "Ungewöhnliche Sachen mit Drachen" Es geht dabei nicht nur um Lenkdrachen, sondern es sollen alle Aktive teilnehmen, die sich mit Shows und Vorführungen mit Drachen aller Art beschäftigen.

Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, wird der beste, innovativste und verrückteste Beitrag belohnt. Dazu haben wir

einen Sponsor gefunden, der Pokale stiftet, es ist die Stadt Bad Mergentheim. Die Sieger sollen im Rahmen eines Fun - Wettbewerbes ermittelt werden. Bei diesem „Wettkampf“ ist alles erlaubt, was gefällt und Spaß macht. Wir haben daher auch keine Startklassen. Alles kann gemacht werden, wenn von den Teilnehmern die elementaren Sicherheitsregeln eingehalten werden, aber das versteht sich eigentlich von selbst. Gruppen und Einzelpiloten, mit Einleinern und Mehrleinern, möglichst auch bunt gemischt, sollen hier ihren Schaffensdrang ausleben können.

Für Fragen zum Thema Freestyle oder bezüglich des Wettkampfes steht Peter Heß, Tel. 06058/ 1330 zur Verfügung. Es gibt auch eine Internet-Homepage zum Drachenfest und zum Freestyle Meeting.

<http://home.t-online.de/home/peter.hess/mergentheim.htm>

Aktive, die am Meeting teilnehmen wollen, melden sich bei Achim Müller, Eisenbergweg 85, 97980 Bad Mergentheim, Tel.: 07931 / 44030 - Fax: 07931 / 949 124. EMail: GTAMGH@t-online.de. Da wir nicht wissen, auf was wir uns da eingelassen haben, bitten wir alle Aktiven, sich bis spätestens 1. September 98 mit uns in Verbindung zu setzen. Wer mit Feuerwerk arbeiten will, sollte sich bitte bis 15. Juli 98 bei uns wegen der notwendigen Genehmigungen gemeldet haben.

Achim Müller

BAUMATERIAL + SERVICE

SPORTLENKDRACHEN

KINDERDRACHEN

JONGLIERARTIKEL

BUMERANGS

LITERATUR

BALLONS

FRISBEE

BOULE

JOS

AUFWIND
DRACHENLADEN

42103 Wuppertal, Luisenstraße 96, Tel.: 0202 31 33 91, Fax: 0202 31 47 65
40227 Düsseldorf, Ellerstraße 134, Tel.: 0211 78 35 83, Fax: 0211 78 83 778

Die Seele baumeln lassen...

...mit Flechtdrachen von Willi Koch!

(3-facher Deutscher Meister 1996)

Exklusiv bei ELLIOT

WIKO LENKDRACHEN

Spw.: 240 cm
W: Bft. 2,5-7
S: 70 kp

Art.-Nr.: 10990



KIMONO

Motiv
Pinguin

140 x 165 cm

Art.-Nr.: 10950

130 x 230 cm

Art.-Nr.: 10952



KIMONO

Motiv Erd-
männchen

140 x 165 cm

Art.-Nr.: 10970

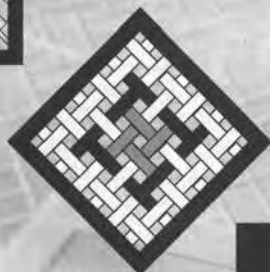
180 x 230 cm

Art.-Nr.: 10972

KAMPF- DRACHEN

Spw.: 105 x 105 cm

Art.-Nr.: 10880



ROKAKKU

Spw.: 150 x 125 cm

Art.-Nr.: 10860

DELTA

Spw.: 300 x 150 cm

Art.-Nr.: 10918



ELLIOT

Gebrüder Wanders

Schulstraße 30

46487 Wesel-Büderich

Telefon (0 28 03) 40 35

Fax (0 28 03) 82 18

Unseren Katalog erhalten Sie für DM 3,- in Briefmarken!

Großhändler für:

DK - CK Trading F - Icare NL - New Style Sport CH - Drachenhimmel

Händleranfragen willkommen

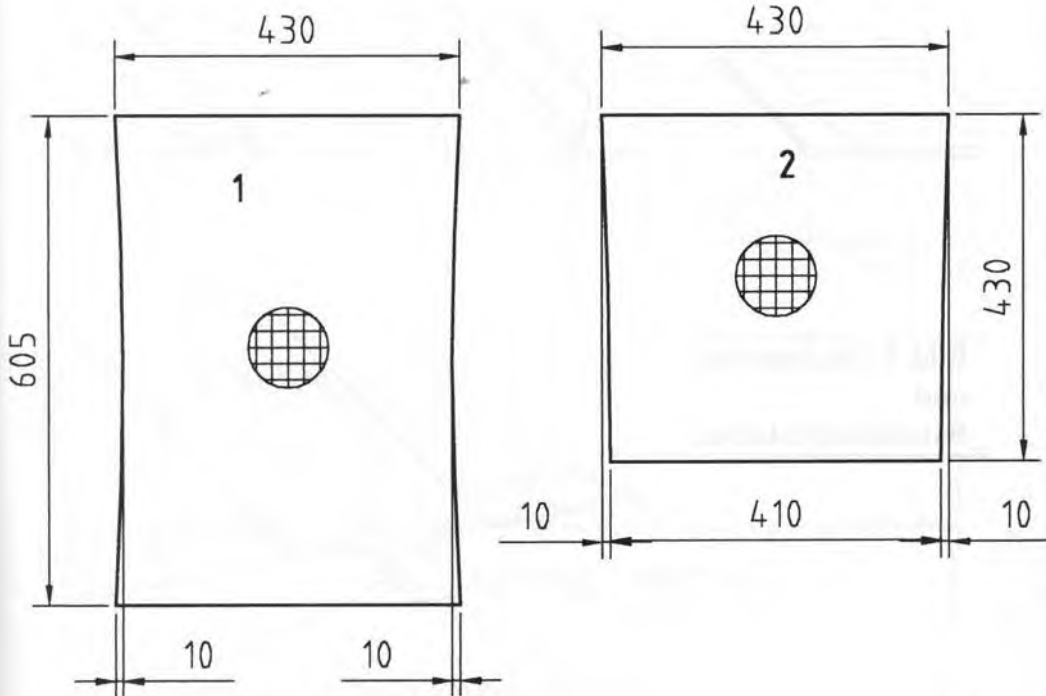
DIE STURMBOX

Die Anregung zu dieser Sturmbox stammt von dem Halb- Kastendrachen des Australiers Mervyn Buckmaster (siehe: Ron Moulton, „Das Drachenbuch“). Ab vier Windstärken kann sie geflogen werden. Die Windobergrenze liegt bei über acht Windstärken. Mein Prototyp flog auf Römö an zwei Tagen bei gemessenen acht bft und zeigte kein Merkmal von Überlastung. Vor Baubeginn sollte dieser Bauplan genau studiert werden. Alle Maße ohne Maßeinheit sind in mm angegeben.

Materialliste

- 200 cm Spinnaker, ca. 60 Gramm
- 4 Stäbe CFK 8 mm x 82,5 cm
- 4 Stäbe CFK 8 mm x 165 cm
- 230 cm Dacron, 7 cm breit
- 80 cm Saumband, 1 cm breit
- 100 cm Gewebeschnur, 8 mm Durchm.
- 8 Splittkappen, 8 mm Durchm.
- 600cm Waageschnur, ca. 100 daN
- 4 Schnurspanner
- 1 Waagering

Zuschnitt



Zuschnitt

**Bild 1: Saum 15 mm
Zugabe**

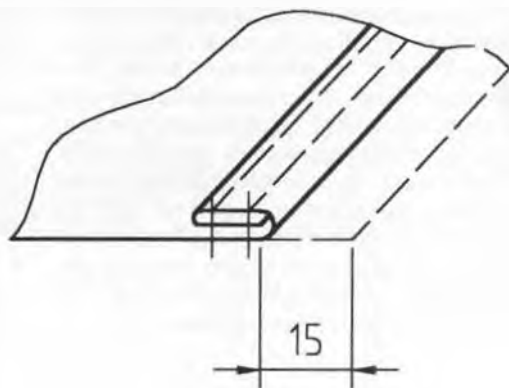
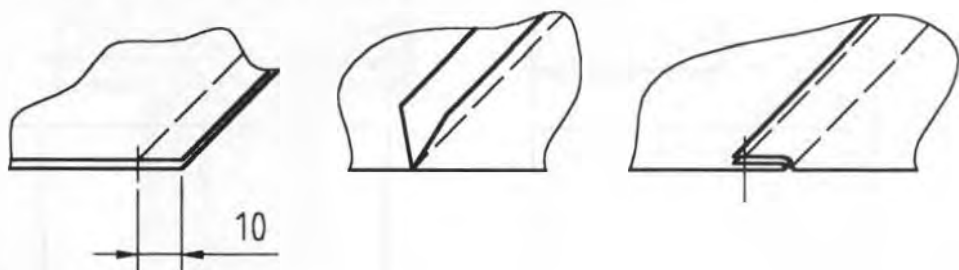
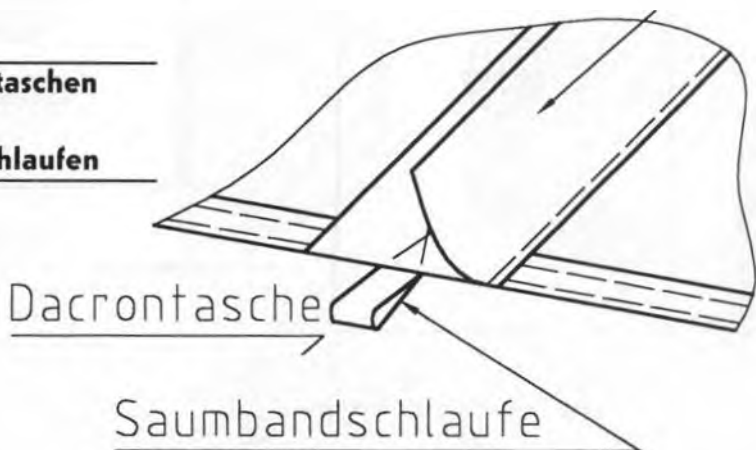


Bild 2: Offene Kappnaht 10 mm



**Bild 3: Stabtaschen
und
Saumbandschlaufen**



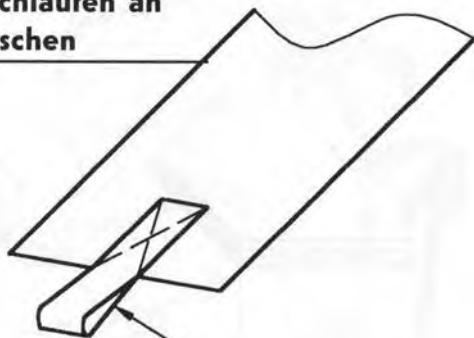
Das Segel

Nach dem die acht Paneelen zugeschnitten worden sind, werden sie an den konkaven Seiten gesäumt (Bild 1).

Die vier Paneelen 1 werden nun mit einer offenen Kappnaht zusammen genäht (Bild 2). Nun wird das Dacron in 8 Stücke zu je 40 cm Länge für die Stabtaschen geschnitten, und in Längsrichtung gefalzt. Vier dieser Stücke werden mittig auf die Kappnähte genäht. Dabei wird jeweils zuerst die Seite mit dem Falz fest genäht. Bevor die andere Seite fest genäht wird, werden an jeden Ende Saumbandschlaufen zwischen Segel und Dacron angenäht (Bild 3). Damit ist das Segel für die vordere Zelle fertig.

Nun geht es mit der Vorbereitung der Stabtaschen der hinteren Zelle weiter. Hierfür wird an jedes Ende der Dacronstreifen eine Saumbandschleufe mittig angenäht (Bild 4). Danach werden die Streifen an die breiten Seiten der Paneelen auf Stoß, wie bei einer Lenkdrachenstabtasche, mit einem Zickzackstich angenäht (Bild 5). Die vier Paneelen werden an ihren schmaleren Seiten mit einer vierlagigen Kappnaht zusammen genäht (Bild 6)

Bild 4: Saumbandschlaufen an hinteren Taschen



Saumbandschleufe

.Das Gestänge

Für die Spreizenverbinder werden acht Stücke von 6 cm Länge und acht Stücke von 4 cm zu geschnitten. Alle Stücke werden im Abstand von 1 cm von einem Ende mit einem 8 mm Loch versehen. Nun werden acht jeweils 10 cm lange Schlaufen geknotet.

Auf jeden der langen Stäbe werden ein langer und ein kurzer Spreizenverbinder geschoben. Die Stäbe werden jetzt mit der Seite, wo die langen Verbinder sind, in die Stabtaschen der vorderen Zelle geschoben. Wo die Stäbe wieder heraus kommen, wer-

Bild 5: Angenähte Stabtasche

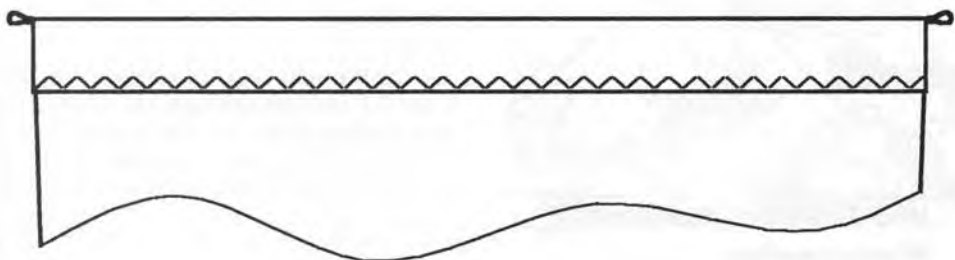
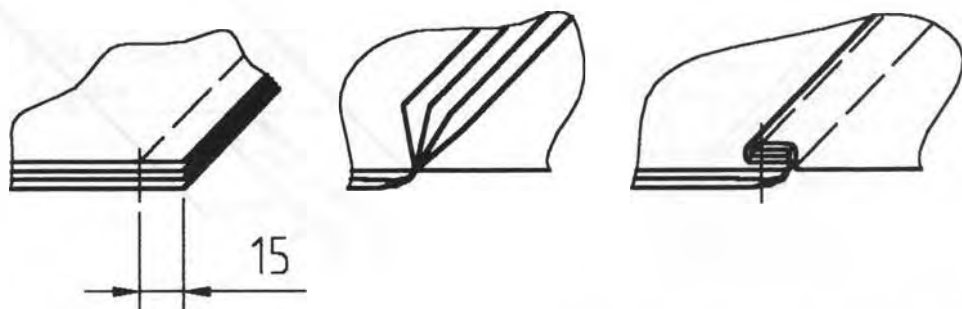


Bild 6: Vierlagige Kappnaht



den die vier anderen langen Verbinder aufgeschoben und die Stabenden mit Splittkappen versehen. Die gleiche Prozedur wiederholt sich mit der Kreuzzelle und dem kurzen Spreizenverbinder.

Nun wird jede Saumbandschlaufe an den Stabenden mit einer der acht bereits geknoteten Schlaufen versehen und diese in die Splittkappen eingehängt. Mit vier ein Meter langen Schnüren und den vier Schnurspannern wird das Segel zwischen den Zellen gespannt. Die Spreizenverbinder werden an das Segel geschoben und mit angeklebten Schlauchstoppfern gesichert.

Nun werden die Spreizen in ihrer Länge angepaßt. Sie sollten so stramm sitzen wie möglich, damit das Segel gut gespannt ist.

Die Waage

Aus der Restschnur wird die Waage gemacht (Bild 7). Die angegebenen Maße beschreiben die Einstellung für den unteren Windbereich des Drachens. Bei stärkerem Wind muß der Drachen steiler getrimmt werden.

Jörg Knudsen

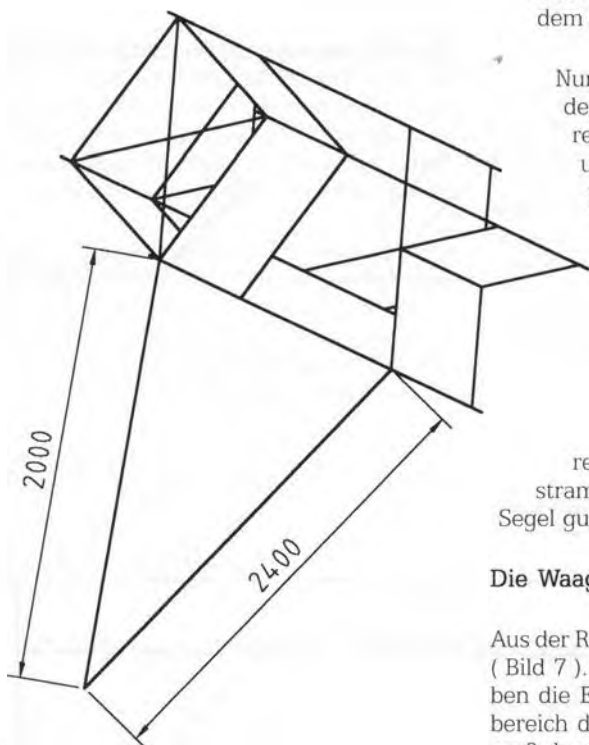


Bild 7: Gesamtansicht mit Waagenmaßen

ERLEBNISSE DES SÜDSEEINSULANERS KEITALONGI BEI DEN SELTSAMEN DRACHENLEUTEN.

Mein lieber Onkel Bhwana Keita,

von der anderen Seite der Erdkugel grüße ich Euch daheim auf den warmen Kokospalmeninseln unter dem Sternenkreuz des Südens. Ich hoffe, es geht der ganzen Familie gut und Ihr seid alle bei vortrefflicher Gesundheit.

Mein Studium der Leinenfliegergeräte hier in Germanistan geht gut voran und ich habe schon viel gelernt. Die hiesigen Leinenflieger unterscheiden sich sehr stark von den unsrigen. Sie zerbrechen zwar nicht so leicht, aber man wird krank wenn man sie, wie bei uns üblich, nach erfülltem Flugdienst verbrennt und dabei ihren Rauch einatmet. Die Stäbe sind bei manchen aus Kohle, aber man darf sie nicht zum Feuern verwenden. Das ist doch eine seltsame Energieverschwendung.

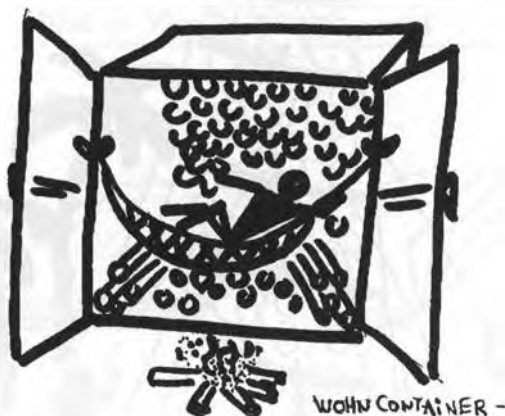
Leinenflieger heißen hier Mattenkastendeltadrachenkiteteil, aber zumeist wird nur eine Kurzform dieses schrecklich langen Namens benutzt, -Drachen am häufigsten.

Dich, lieber Onkel, hatte ich gebeten mir das Baumaterial für einen unserer traditionellen Kokosleinenflieger zu schicken. Das hast Du ja dankenswerter Weise getan, aber ich hatte nicht den großen Zeremonienflieger aus halbierten Kokosnüssen gemeint, sondern den kleinen, leichten, den wir immer zum Fischfang mit dem Schleppköder vom Einbaum aus benutzen und den Mutter so



schön aus Kokospalmenblättern flechtet. An der Küste des Meeres, das sie hier Nordsee nennen, habe ich den Eingeborenen unsere Fischfangtechnik mit dem Schleppköder am Leinenflieger vorgestellt. Mit meinem Einbaumboot zeigte ich den hiesigen Fischfängern einen neuen Weg, um sie von ihren Eisenbooten unabhängig zu machen, mit denen sie auf das Meer hinausfahren und





dabei soviel Petroleum vergeuden.

Der Überseecontainer mit dem Drachenaumaterial, den Du mir geschickt hast, mit den vielen Kokosnüssen und den langen Palmenstämmen darin, hat mir viele Unannehmlichkeiten und viele Demark (so heißt das Geld hier) beim hiesigen Zoll bereitet. Dort hielt man mich für einen Fruchthändler und wollte mir nicht glauben, daß ich ein Windleinenflieger bin. Aber schließlich habe ich die Zolleute doch überzeugen können und wohne jetzt gut und billig in dem Container und habe dadurch auch viel zu essen.

Durch dieses Mißverständnis mit der Größe des Windleinenfliegers, konnte ich unsere Inseln während eines großen Windfestes in einem der Nordländer Europas leider nicht würdig vertreten. Ich mußte mir aus einheimischem Material einen neuen Leinenflieger bauen. So einen hatte offenbar niemand zuvor gesehen. Er erregte große Aufmerksamkeit und viele Leute bestaunten ihn. So fand ich schnell Verbindung mit anderen Windleinenfreunden. „Fliegt der auch?“ wollten sie alle wissen. Ich verstehe noch zu wenig Germanistiani, um den genauen Grund für ihr Lachen zu wissen. Sicher war es die Vorfreude auf ein besonderes Flugerlebnis.

Mein Leinenflieger machte mir viel Ehre, als er zuverlässiger den Wind unter sich nahm (-flog, der Übersetzer). Viele wollten

es mir gleich tun und packten ihre für das Windfest gebauten Flieger aus. Sie waren alle sehr schön und bunt anzusehen, mußten aber zuerst mit Schweiß und viel Arbeit dem Wind angepaßt werden. Einige gingen entzwei, noch bevor sie richtig aufgestiegen waren. Ich tröstete deren Erbauer, indem ich die Mühe lobte die sie sich machten, pries die Schönheit ihrer Drachen, sprach ihnen Mut zu und versuchte ihnen ihr Lachen zurückzugeben.

Die Menschen hier sprechen mit vielen ö's und ä's, sodaß ich sie nur schwer verstehen konnte. Aber während des großen Windfestes zu Ehren des „Mattedeltadrachenteilgottes“ sprachen wir alle dieselbe Drachensprache. Aus vielen Ländern waren die Windverehrer angereist. Dicht gedrängt wohnten sie entweder in fahrenden Häusern, in den Wohnungen der Eingeborenen, die diese an sie vermieteten oder in mitgebrachten Zelthütten.



-DAS WINDRITUAL-

Sie nennen sich Tako-kichi und haben nur ihre Leinenflieger im Kopf. Eine wichtige Angelegenheit ist das Ritual des Trinkopfers zur Beschwörung des Windes. Dazu nehmen alle Beteiligten ein Gefäß mit Feuerwasser gebräu in die Hand und halten es in die Luft. Jeder schreit den anderen einmal kurz an, was sich

anhört wie „Skoll“ oder „Proost“, sie wünschen sich daß ihnen der Trank nicht schaden möge und guten Wind. Derjenige, der viel von dem Trank in sich halten kann, ist der Häuptling der Beschwörung. Wenn er allerdings beim Trinken vom Stuhl fällt, bekommt den Titel der nächste noch stehende Kämpfer mit dem Tranke.

Ich muß Dir,
lieber
Bhwana
Keita,



-DER MANN MIT KOFFER-

gestehen, das dies sehr anstrengende Tage waren. Oft wurde ich aufgefordert, mich an den Windbeschwörungen zu beteiligen. Einmal war auch ich Häuptling, aber ich muß den Windgott erzürnt haben als ich nach Hause kroch. Er saß mir noch am folgenden Tag im Kopf und kniff in meine Haarwurzeln, so daß ich krank im Bett lag. Du siehst, lieber Onkel, daß die Beschäftigung mit Leinenfliegern in der Fremde gefährlich ist und man viele Fehler machen kann.

Während des Windfliegerfestes traf ich einen Mann mit einem schwarzen Koffer in der Hand, der so aussah wie der Regierungsvertreter daheim auf den Kokospalmeninseln, wenn er Steuern kassiert. Ich warf mich natürlich sofort vor ihm in den Sand und begrüßte ihn nach alter Sitte, indem ich seinen Fuß auf meinen Kopf stellte und ihm laut jammernd beteuerte, daß ich kein Geld besäße. Oh, wie hatte ich mich getäuscht. Der Mann lachte und gab sich als Leinenfliegerjünger zu erkennen, so wie ich einer bin. Freundlich öffnete er vor mir seinen Koffer. Daraus holte er hunderte kleiner Drachen, die alle hintereinander auf einer Schnur aufgefädelt waren. Wir ließen sie zusammen fliegen, es war wunderschön anzusehen, wie sie im Wind tanzten.

Kurz darauf traf ich einen anderen Mann mit einem kleinen schwarzen Koffer, den ich freundlich auf seine Drachen darin ansprach. Der Mann sah auf mein buntes Lendentuch mit dem Bastrock darüber, auf meine neue rote Wattfliegerweste die ich mir gegen Kokosnüsse eingetauscht hatte, dann auf meinen Palmblattkopfschmuck. „Ich habe schon von dir gehört, du bist sicher der fremde Kokosflieger“, sagte er zu mir. Das bejahte ich voller Stolz.

Er fragte weiter: „Willst du Drachen von mir haben? Auch das bejahte ich natürlich erfreut. Daraufhin holte er aus seinem Koffer ein Kaufbildbuch von Drachen (einen Katalog, d. Übersetzer), drückte es mir zusammen mit seinem Hüttenwohntzettel (Visitenkarte), einem bedruckten Unterhemd, einer bestickten Mütze und vielem mehr, worauf sein Name war, in meine Hände. Dann stach er mir noch eine kleine bunte Metallscheibe an meine neue Weste und begann wortreich die Vorzüge seiner „Teile“ zu preisen.

Er verwirrte mich mit dem Aufzählen von Preisen. Ich sagte ihm, daß ich keine Leinenflieger kaufen oder verkaufen wollte, er habe mich wohl mißverstanden. Ich wollte lediglich den Drachenspaß mit ihm teilen und vielleicht ein „Delteteil“ gegen Kokosnüsse

eintauschen. Mit offenen Mund starrte er mich an, riß mir alles wieder aus den Händen was er mir gegeben hatte und sagte: „Mit dir verschwende ich nur meine Zeit, ich bin doch nicht zu meinem Vergnügen hier!“. Schimpfend verschwand er in der Menge der Drachenleute, seinen kleinen Koffer schwenkend. Er schien auf diesem Windfest keine Leinenflieger und keine Zeit zu haben.

Später erfuhr ich, daß der Mann einer besonderen Gruppe von Drachenmenschen angehört. Diese reden jeden Tag viel über Drachen, denken auch manchmal über Drachen nach, lassen jedoch fast niemals einen Drachen fliegen. Nur das Geld, das damit verdient wird, begeistert sie. Er sind Mattenkastendeltadrachenkiteteilhändler.

Einige von ihnen umkreisen wie Haie neu erdachte Leinenflieger. Dann zücken sie plötzlich Bilderkästen (Kameras) und machen mit dem Messmaß (Zollstock) Gedankenbeute. Das gestohlene Gedankengut lassen sie oft anschließend von schlecht bezahlten Arbeitern in einem armen Land nachbauen und verkaufen diese Windflieger als eigenes Erzeugnis.

Wirkliche Masta Keita (Drachenmeister) kau-

fen ihre Leinenflieger natürlich nicht. Auch sie bauen sie wie wir selber. Sie haben das Wissen, wie Ideen fliegen können und werden von den Tako-Kichi sehr verehrt. Respektvoll machen die anderen Drachenflieger ihnen Platz, recken die Hälse wenn ein Masta seine Fluggeräte aufbaut und sagen ihren Kindern: „Seht genau hin, das ist der große Vielwisseur (Fachmann). Verbeugt euch tief und stellt seinen Fuß auf euren Kopf, damit wir mit ihm reden können und aus seinen Worten Wissen schöpfen oder er uns einmal seinen Drachen führen läßt. Vielleicht erkennt er uns beim nächsten Treffen sogar wieder.

Auch ich wollte mir einige Freunde machen und Eindruck hinterlassen. Darum habe ich meine gesamte Kokosleinenfliegerschnur verschenkt und muß Dich nun bitten, lieber Onkel Bhwana Keita, mir neue Leinen zu schicken. Mit dieser Bitte schließe ich meinen Brief und verspreche, Dir bald mehr von den merkwürdigen Leinenfliegerleuten zu berichten.

Grüße mir alle daheim, Dein Dich verehrender Keitalonghii.

Quelle und Übersetzung: Udo Rudolph

Das HoHi lebt von Euren Beiträgen.

Der Bericht

Aufschreiben.

Der Tip

Fotografieren.

Das Foto

Mitteilen.

Das Ergebnis

Bekanntgeben.

Der Termin

Und ab
die Post an den:

Drachenclub
Deutschland,
Redaktion
HochHinaus
Postfach 350127,
40443 Düsseldorf
Neul
Tel.: 211 5961050
Fax: 0211 5961051



Leserbriefe

ANKÜNDIGUNG

EINERSTORY

Nachfrage nach einem Foto
HoHi 1/98, Seite 36.

Als ich Hoch Hinaus 1/98 durchblätterte und darin eure Planung für das nächste Heft las, war ich doch sehr betroffen und enttäuscht über den Tenor dieses geplanten Artikels. Ich halte diese Absicht für äußerst sexistisch, frauenfeindlich und chauvinistisch.

Es handelt sich doch beim Hoch Hinaus um eine Zeitschrift von und für Mitglieder des DCD. Es geht meines Erachtens um ein Medium, das sich mit der Drachenszene, mit Berichten über Drachenfeste und regionale Gruppierungen, sowie Ereignisse in Bezug auf das gemeinsame Interesse an Drachen beschäftigen sollte.

Ich finde es, nicht nur in diesem Zusammenhang, beschämend, Frauen durch einen solchen Text zum Objekt zu machen (man muß sie ja sogar nicht auf dem Foto erkennen, wie Ihr schreibt). Mir scheint es, als ob die männliche Phantasie der Vater der Idee ist. Frauen sind in der Drachenszene sowieso nicht stark vertreten, aber dieses wird nicht der Weg sein, Frauen anzusprechen. Im Gegenteil, wenn das das Bild der Frauen in der Drachenszene sein soll, werden es in Zukunft sicherlich nicht mehr werden und ich möchte mich davon ausdrücklich distanzieren.

Ich möchte nochmals deutlich zum Ausdruck bringen, daß ich mit so einer Story überhaupt nichts anfangen kann und ihr statt dessen lieber über eine Frau schreiben solltet, die sich für unser gemeinsames Hobby interessiert, Drachen baut oder von mir aus zwei Lenkdrachen gleichzeitig fliegt, aber dann bitte ohne sexistische Doppeldeutigkeiten.

Ernst Lefering, Münster.

Es muß einfach mal gesagt werden. Das HoHi hat sich im Lauf seiner Existenz zu einem Vereinsblatt der Extraklasse gemausert. Von den Dutzenden an Vereinsmagazinen aus aller Welt, die bei mir über den Schreibtisch gehen, nimmt es Zweifello einen Spitzenplatz ein. Berücksichtigt man weiterhin, daß es überwiegend von Laien in der Freizeit gemacht wird, kann man nur den Hut ziehen und sagen: Weiter so!
Axel Voss, Hamburg.

EINE FRIVOLE EINLADUNG

HoHi 2/98, Seite 38/39.

Dazu kann ich nur sagen: niveauloser habe ich selten gelesen. Was geht in den Köpfen von HoHi-Redakteuren vor, die eine derart miese Veröffentlichung übernehmen? Oder sollte ich fragen, was geht in ihren Hosens vor?

Es hat im HoHi mal Ansätze gegeben wie Veröffentlichungen von Petra Pattex; von Comics, in denen eine der Hauptfiguren eine Drachenpilotin war; es wurde sogar eine Drachenpilotin unter der Rubrik „Drachentypen“ vorgestellt.

HoHi 2/98 liefert mir über Drachenpilotinnen genau 3 Informationen: über zwei Seiten besagten dämlichen Artikel, über acht Zeilen eine Meldung über eine Drachenpilotin, die durch ihre Schwangerschaft ein Lenkdrachenteam zum Aussetzen bringt und über sieben Zeilen die Information, daß Edith Wook verstorben ist. Sie hatte seit Jahren ein internationales Drachenfest auf die Beine gestellt und hat sicherlich mehr verdient, als nur am Ende eines Artikels erwähnt zu werden und nicht in einer einzigen offiziellen HoHi-Zeile.

Ich bin seit fünf bis sechs Jahren nicht mehr aktiv in der Drachenszene, die einzigen Informationen liefert mir das HoHi. Sollte es in der Szene nicht mehr eine einzige Frau geben die sich durch sportliches oder soziales Engagement hervortut und damit erwähnenswert ist?

Annette Allkemper, z.Zt. Norderney.

13. DEUTSCHE DRACHENMEISTERSCHAFT IN HAMM

Der Sportflugplatz in Hamm ist in diesem Jahr erneut, nach der DM 1994 und dem Euro-Cup der Lenkdrachenflieger 1995, Austragungsort der Deutschen Drachenmeisterschaft. Der weiträumige Flugplatz mit seiner idealen Lage in der Stadt, seiner optimalen Infrastruktur und dem gut eingespielten Team vom Luftsportclub Hamm bietet beste Voraussetzungen, daß auch die 13. Meisterschaft kein schlechtes Omen ist. Es besteht wieder die Möglichkeit für alle Teilnehmer und Gäste direkt auf dem Gelände mit Zelten, Wohnwagen oder Wohnmobilen zu campen. Neben den Wettbewerben ist auch in einem Teil des Feldes eine Drachenshow geplant, an der jeder herzlich eingeladen ist teilzunehmen. Auch Helfer sind wie immer willkommen. Am Samstagabend findet ein Nachfliegen statt.

Selbstverständlich wird neben den Meistertiteln wieder der Rokokukampf für Einzelteilnehmer und Teams um den Presidents Cup ausgetragen.

Anreisetag ist am Freitag, dem 2. 10.98. Es sei hier schon einmal darauf hingewiesen, daß bis Freitagabend Flugverkehr auf dem Platz ist und das Drachensteigen erst nach der Freigabe erlaubt ist. Nähere Informationen hierzu können erst auf dem Gelände gegeben werden, da dann erst der genau Flugplan feststeht. Am Freitagabend findet auch die Begrüßung im Hangar statt, bei der auch die Startnummern ausgegeben werden und letzte Informationen zum Ablauf der Veranstaltung für alle zu erfahren sind. Wer kommen will sollte auf jeden Fall die nachstehende Anmeldeung ausfüllen, damit entsprechend geplant werden kann.

Die Einleinerwettbewerbe werden - wie auch in den letzten Jahren - nach dem Regelwerk des DCD ausgetragen. Wem das Regelwerk nicht bekannt ist, kann es mit der Anmeldung anfordern. Es wird in den folgenden Klassen gestartet: Klassische Drachen,

Flachdrachen, Zieldrachen, Kettendrachen, Stablose Drachen, Windspiele und Leinenschmuck und Offene Klasse (hierzu gehören alle Drachen, die sich nicht in eine der anderen Klassen einordnen lassen).

Die Lenkdrachenwettbewerbe werden - wie immer - nach dem gültigen STACK-Regelwerk gewertet. Hier werden nicht nur die Gewinner der Deutschen Meisterschaft ermittelt, dieser Wettbewerb zählt auch für die Wertung des nationalen STACK-Champions, wodurch die Teilnehmer am Euro-Cup und dem World-Cup bestimmt werden. In den Einzelwettbewerben der Zweileiner gibt es 4 Klassen: Junioren (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr), Intermediate (für alle Erstteilnehmer und Piloten, die sich in der STACK-Rangliste noch nicht für eine höhere Klasse qualifiziert haben), Experienced (für alle Teilnehmer, die sich in der Rangliste qualifiziert haben) und Master (ebenfalls eine Qualifikation erforderlich). Alle anderen Wettbewerbe (Vierleiner Einzel, Paare, Teams und Freestyle) sind offene Klassen und für alle zugänglich. Vierleiner Teams und Freestyle finden nur statt, wenn ausreichend Meldungen eingegangen sind. Die Junioren starten nur mit einer Präzision, die Vierleiner-Teams nur mit einem Ballett. Alle anderen Klassen fliegen eine Präzision und ein Ballett. In den Einzelwettbewerben wird voraussichtlich im League-Style geflogen.

An den Meisterschaften kann jeder in Deutschland gemeldete Bürger teilnehmen. Es ist nicht Voraussetzung, Mitglied in einem Drachenclub oder bei STACK zu sein. Für eine Führung in den STACK-Ranglisten (Nationaler STACK-Champion, Euro-Cup-Teilnahme etc.) ist eine Mitgliedschaft bei STACK jedoch Voraussetzung. Das Startgeld für alle Einzelteilnehmer (Einleiner und Lenkdrachen) beträgt DM 40,00 (DCD- und DCB-Mitglieder DM 30,00). Für Paare beträgt das Startgeld DM 50,00 (DCD- und DCB-Mitglieder DM 40,00) und für Teams DM 60,00 (DCD und DCB-Mitglieder DM 50,00)

Anmeldeschluß für die Lenkdrachenwettbewerbe ist der 22.8.98 (Datum des Poststempels), für die Einleiner ist der 12.9.98 letzter Meldetermin. Die folgende Anmeldung ist zu senden an:

Drachen Club
Deutschland e.V.
Postfach 350127

440443 Düsseldorf

Anmeldung
13. Deutsche Drachen-Meisterschaft
2. bis 4. Oktober 1998
Hamm, Sportflugplatz

ALLGEMEINE ANMELDUNG

Ich möchte an den Deutschen Drachenmeisterschaften teilnehmen:

Name _____ Vorname _____ DCD/DCB-Nr. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Ich reise am _____ mit _____ Personen
Ich benötige einen Stellplatz für: Zelt Wohnwagen Wohnmobil mit/ohne Strom

Ich möchte folgende Drachen außerhalb des Wettbewerbs vorführen:

Ich nehme an dem Nachtfliegen teil mit:

Ich stelle mich als Helfer zur Verfügung, am liebsten für:

WETTKAMPF-ANMELDUNG

Name _____ Vorname _____ DCD/DCB-Nr. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

EINLEINER

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klassische Drachen | <input type="checkbox"/> Flachdrachen | <input type="checkbox"/> Zellendrachen |
| <input type="checkbox"/> Kettendrachen | <input type="checkbox"/> Stablose Drachen | <input type="checkbox"/> Offene Klassen |
| <input type="checkbox"/> Windspiele und Leinenschmuck | | |

LENKDRACHEN

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Einzel Junior | <input type="checkbox"/> Einzel Intermediate | <input type="checkbox"/> Einzel Experienced |
| <input type="checkbox"/> Einzel Master | <input type="checkbox"/> Einzel Vierleiner | <input type="checkbox"/> Paare |
| <input type="checkbox"/> Teams | <input type="checkbox"/> Vierleiner Teams | <input type="checkbox"/> Freestyle |

Bei Paaren und Teams bitte auf einem gesonderten Blatt den Namen des Paares/Teams und die Namen der einzelnen Mitglieder aufführen.



Jürgen Schneider,
Friedberger Straße 32, 63110 Rodgau,
Tel.:06101 21367, Fax: 06106 75525,
E-Mail: STACK @ t-online.de.

Neuer Headjudge

Nachdem im Frühjahr der bisherige International Headjudge Hans Jansen op de Haar aus Holland aus privaten Gründen aufgegeben hatte, wurde vom Vorstand einstimmig Hans-Peter Schenk aus der Schweiz als neuer Hauptschiedsrichter gewählt.

News

Das Mitteilungsblatt SNACK wird, wenn überhaupt, nur noch sporadisch erscheinen. Neueste Nachrichten sind zur Zeit am besten im Internet oder unter der E-Mail-Adresse von Jürgen Schneider (ND) unter STACK@t-online.de zu erfahren. Hier findet man auch den aktuellen Wettkampfkalendar für die europäischen Wettbewerbe.

Neuer EM-Qualifikationsmodus

Anfang des Jahres beschloß der Vorstand von STACK einen neuen Modus für die Qualifikation am Euro- und World-Cup. Danach ist jetzt nur noch je Klasse der Erstplatzierte aus Deutschland startberechtigt. Amtierende Europameister haben über eine Wildcard automatisch eine Startberechtigung. Außerdem können durch den Vorstand weitere Wildcards vergeben werden. Die Gesamtstartzahl pro Sparte wurde auf 14 Teilnehmer begrenzt. Außerdem müssen die Teilnehmer in den letzten 18 Monaten mindestens an 3 von STACK sanktionierten Wettbewerben teilgenommen haben.

Der Termin für den Euro-Cup steht leider noch nicht fest, er wird voraussichtlich jedoch in England stattfinden. Der World-Cup wird in diesem Jahr am 11.9.98 in Dieppe (Frankreich) ausgetragen.

Zugvogel-Cup in Zingst

Zum ersten Mal fand ein offizieller STACK-Wettbewerb in den neuen Bundesländern statt. In Zingst auf der Ostseehalbinsel Darß in Mecklenburg-Vorpommern war ein großes Feld an Teilnehmern angetreten, um am ersten Wettbewerb der Saison um Punkte zu kämpfen. Zwar war das Feld nicht ganz so optimal (ein Feld war gerade mal Minimumgröße, das andere wurde von einem Graben durchzogen und die Absperrungslinien fehlten teilweise), aber nach einigem Nörgeln im Hintergrund störte sich kaum noch ein Teilnehmer daran. Wind gab es fast die ganze Zeit, jedoch teilweise äußerst wechselhaft und ruppig. Besonders bei den Teamwettbewerben zeigte sich der Wind von seiner launischsten Seite und schwankte zwischen 1Bft und in Böen bis zu 5Bft. Am übelsten erwischte es die *Sturmvögel* und *Saranggola*, die bei der Präzision gerade noch ihr Programm durchbringen konnten, ohne daß eine Schnur riß oder ein Drachen zerplatze. Am nächsten Tag beim Ballett waren es wieder diese beiden Teams und diesmal mußten beide vor Erreichen der Minimumzeit aufgeben. Ansonsten verteilten sich die vorderen Plätze fast erwartungsgemäß.

Hier die wichtigsten Plazierungen:

Einzel Master: 1. Stefan Maier (73,00), 2. Jonas Seitz (70,97), 3. Daniel Wolfinger (68,2)

Vierleiner: 1. John Mitchell (70,25), 2. Jeanette Braun de Bes (67,75), 3. Martin Klein (55,08)

Paare: 1. Up 2 the Sky (72,20), 2. 15/44 (67,63), 3. No Name (51,81)

Teams: 1. Fun Unlimited (71,38), 2. Garuda (64,86), 3. Abflug (59,00)

Dies Das

Sauerländische Netpräsenz

Im online-Outdoormagazin „Explorer“ findet sich zur freudigen Überraschung ein Bildbericht von Sixta Zerlauth aus München(!) über das Osterfliegen in Brilon-Scharfenberg:

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/kontext/scharf98.htm>

Falls die Outdoorer ihre Drachenseiten inzwischen mit ganz anderen Themen aktualisiert haben, empfiehlt sich ein Besuch der Seiten von Dieter Scherm über die Drachenfremde Sauerland. Dort geht es mit Sicherheit ganz drachennmäßig zu.

<http://www.hsk-net.de/scherm/dfs-drachenkites.htm>

Mergentheimer Freistil

Die neuesten Informationen über das Freestyle-Meeting in Bad Mergentheim am 12. und 13. September (siehe Regionalteil), die nach Erscheinen dieses HoHi bekannt werden, findet man hier:

<http://home.t-online.de/home/peter.hess/mergentheim.htm>

Über den Sportsgeist

Auf so manchem Abreißkalender bietet der tägliche Spruch glückliche Augenblicke lehrreicher Sinnvermittlung. Der folgende Spruch ist angesichts der nahenden Deutschen Drachenmeisterschaften als besonders erbaulich einzustufen:

Das Dumme am Sport ist, daß man erst verlieren muß, um sich als guter Sportmann zu erweisen.

Gu.

DCD- Homepage

In den vergangenen Wochen hat Andreas Hardtung äusserst fleißig Informationen über Drachen, den DCD, Aufgaben und Leistungen, den Vorstand, weitergehende Verbindungen und noch mehr gesammelt. Wie Andreas meldet, sind die DCD-Seiten jetzt in der öffentlichen Testphase. Das bedeutet, daß ein Großteil der Informationen jetzt zugänglich ist, obgleich noch an Inhalten und Ausserlichkeiten gearbeitet wird.

Das ist spannend, das macht einen Besuch schon jetzt reizvoll. Man weiß nicht, wie es in der nächsten Woche aussehen wird. Andreas ist an Reaktionen der Besucher interessiert, auch wenn vielleicht nicht jede Zuschrift sofort beantwortet werden kann.

<http://members.aol.com/DCDtest>



1. DCW Fuchur e.V.

Am 19. und 20. September wird der 1. Drachenclub Würzburg sein 8. Drachen über Würzburg feiern. Letzte Neuigkeiten gibt es über

<http://www.d-s-p.de/FUCHUR>

Nach Abschluß der Testphase und bei positivem Beschluß des Vorstands werden die DCD-Pages auf eine eigene Adresse gerückt. Besucher werden dann automatisch weitergeleitet. Schau' doch jetzt schon mal 'rein.

Gu.

Der Begriff Drachen

...ist schwer zu definieren und je gründlicher der Drachenfreund formulieren möchte, desto mehr fehlen die richtigen Worte. Martin Böttcher ist es gelungen, eine meisterhaft klare und umfassende Beschreibung in wenigen Worten zu geben. Der Vater Michael Böttcher ist besonders stolz und gab zu, daß er keine besseren Worte gefunden hätte.

Bis hier konnten die interessierten Leser in der letzten Ausgabe HoHi ja noch folgen, aber dann fehlte das zugehörige Bild, das holen wir hiermit nach. Gu

Der Drachen
Der Drachen ist bunt.
Er hat meistens vier Ecken.
Doch er ist auch rund.
Manchmal steht er um Himmel,
doch er stürzt auch ab.
Er ist groß, er ist manchmal klein.
Die Leine ist gedreht
manchmal ist sie geflochten.
Die Leine ist dünn und rund
und lang.
Martin (8 Jahre)

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.**, überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag. Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.300 Stück.

Redaktion:

Jürgen Gutzeit (Gu), Raimund Dorow (Rdo),
Jörg Knudsen (JK), Gerhard Nowak

Autoren dieser Ausgabe:

Niklas Frank, Hartmut Günzel, Achim Müller, Udo Rudolph,
Rolf Sturm, Richard A. Neumayer

Fotos:

Jürgen Gutzeit, Andreas Fürnhammer, Thomas Michael Rudolf,
Ralf Beutnagel

Titelfoto: Jürgen Gutzeit fotografierte in Fano
die Papageienschlange von Willi Koch

DCD Telefon- und Faxnummer (ISDN) :

Tel.: 0211 5961050

Fax: 0211 5961051

Anzeigenverwaltung und Herstellung:

Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 69 98 - 0, Fax: 04101 / 654 26

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 5/93.

Zuschriften an die Redaktion
oder an den Verein bitte an:

DCD -

Drachen-Club-Deutschland e. V.

Redaktion HOCH HINAUS

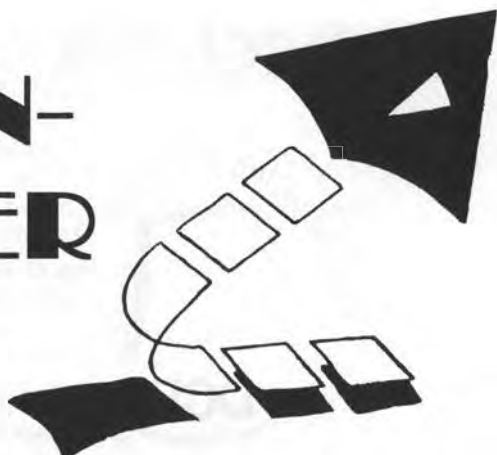
Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.



Die nächste Ausgabe erscheint Ende März '98
Redaktionsschluß ist der 28. Feb. 1998
Anzeigenschluß ist der 3. März 1998

DRACHEN- KALENDER 1998



JULI

- 18.-19.7. **Drachenfest Lundenbergsand, Husum**
Info: Monika Dolenc, Tel. 048413064
- 25.-26.7. **14. Oldenburger Drachenfest**
Info: Hans Snoek, 0421 4677995

AUGUST

- 8.- 9.8. **10. Intern. Drachenfest**
Cuxhaven - Altenbruch mit NORD-CUP
Info: Stefan Jedamzik , Tel.: 04721 51434
- 14.- 16.8. **Drachenfest Münster, Aasee-Wiesen**
Info: Heinz Hasselberg, Tel. 02552 60355,
Fax 02552 61586
- 15.8. **Wismar-Medianlinik. Drachentour der Ostsee-Zeitung.**
Info: Flic-Flac, Wilhelm Schwanken, Tel. 0441-387 28 64
- 16.8. **Grimmen-Skymarkt. OZ-Drachentour,**
Info siehe oben.
- 22.-23.8. **Lemwerder, Ritzenbütteler Sand. 7. Drachen über Lemwerder.**
Info: Flic-Flac, Wilhelm Schwanken, Tel. 0441-387 28 64
- 22.8. **Heringsdorf, Insel Usedom. OZ-Drachentour**
an der Strandpromenade.
- 23.8. **Greifswald, Boddenblick. OZ-Drachentour**
- 29.8. **Cap Arkona, Insel Rügen. OZ-Drachentour**
- 30.8. **Stralsund, Flugplatz. OZ-Drachentour**
28. - 30.8. **4. Internationales Drachenfest Osnabrück - Melle**
Info: André Schöbe , Tel.: 0541 384076

SERVICE FÜR



UNSERE MITGLIEDER

Kite-Software

für unsere Mitglieder

Für DCD-ler bieten wir interessante Kite-Software für DOS und Windows an.

Wie wird bestellt?

Nenne die gewünschten Titel, füge pro Titel DM 3,- in Briefmarken bei und vergiß nicht, einen frankierten Umschlag mit Deiner Adresse beizufügen. Wünschst Du eine 5.25"-Diskette, benötigst Du einen Umschlag im Format C5 (HoHi- Größe) mit DM 3,- frankiert, eine Diskette 3.5" paßt in einen Briefumschlag mit DM 2,- Marke.

Sturm 97 (Windows)

Rolf läßt einen fliegen (Windows)

Rolf als Bildschirmschoner (Win 95)

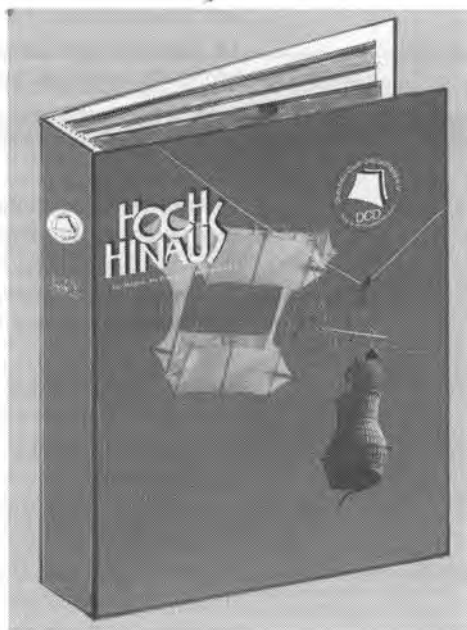
Kiteflight-Demoverision (DOS)

KABRT-Schraubine (DOS)

Der Festival-Helfer (Textdatei)

Fan-Shop

Jubiläumspin 10 Jahre DCD	DM 10,—
DCD-Pin, 4-farbig, mit Clublogo	DM 6,—
ab 10 Stück	DM 5,—
ab 50 Stück	DM 4,—
DCD-Aufnäher, 4-farbig,	DM 6,—
ab 10 Stück	DM 5,—
ab 50 Stück	DM 4,—
DCD-Autoaufkleber,	DM 1,50
ab 20 Stück	DM 1,—
DCD-T-Shirt, 4-farbig,	DM 15,—
ab 10 Stück	DM 13,—



Sammelordner Hoch Hinaus für zwei
komplette Jahrgänge, farbiger

Kunststoffdeckel,

DM 20,—

SEPTEMBER

4. - 6.9. **9. Internationales Drachenfestival Römö (DK)**
Info: Kristian Jörgensen, Tel. 0045 74720787
5. - 6.9. **9. Drachenfest Warnemünde**
Info: Hans Snoek, Tel.: 0421 4677995
- 5.-6.9. **Warnemünde/Ostsee. 9. Drachenfest der Ostseezeitung.**
Info: Hans Snoek, Tel. 0421-467 79 95.
- 5.-6.9. **Dillingen/Saar. 6.Dillinger Drachenfest.**
Info: Armin Franzke, Tel. 06831-716 27.
11. - 13.9. **Dieppe, Team World-Cup**
Info: über Jürgen Schneider, Tel. 06106 21367
11. - 13.9. **Drachenfest Fehmarn mit Ostseecup und Kitesailing**
Info: Jürgen Lienau, Tel.: 040 454971, Fax 040 448672
- 12.-13.9. **Bad Mergentheim, Flugplatz Boxberg-Unterschüpf. 3.Drachenfest**
Rokkaku-Kampf, Nachtfliegen, Drachenversteigerung, Freestyle.
Info: Mergentheimer Windspieler e.V. Achim Müller,
Tel. 07931-44 030
- 12.-13.9. **Drachenfest Wolfsburg**
Info: Thomas Willgeroth, Tel. 05361 149990
- 12.-13.9. **Völklinger Drachenfest**
Info: Reinhold Käfer, Tel: 06896-78548
- 12.-13.9. **Syke, 9. Familiendrachenfest**
Info: Mathias Cordes, Tel: 04242-2460
- 12.-13.9. **Bielfeld am Obersee, 10. Teutoburger Drachenfest**
Info: Ralf Krischker, Tel: 0521-23367
12. - 13.9. **13. Internationales Drachenfestival Berlin,**
Schönhausen bei Berlin
Info: Michael Steltzer, Tel.: 030 78703636,
Fax 030 78703637
- 19.-20.9. **Goslar, 11. Internationales Drachenfest**
Info: Rudi Schwenger, Tel: 0511-312356
- 19.-20.9. **Birion-Scharfenberg, 7. Sauerländer Drachenfest**
Info: Dieter Scherm, Tel: 02962-4228
- 19.-20.9. **Gerstetten-Flugplatz, 3.Alb-Drachenfest**
Info: Heidenheimer Albflyer Team, Tel. 07321-544 91
- 20.9. **Drachenfest Itzehoe**
Info: Wilhelm Sahn, Eichenstr. 5, 25587 Münsterdorf
25. -27.9. **Internationales Drachenfestival Damp 2000**
Info: Dieter Schäffer, Tel.: 04352 808007
- 26.9. **Leipzig, 22. Familiendrachenfest mit Programm**
Info: Reinhard Wild, Tel. 0341-566 29 91

- 26.9. **Bad Berka, Segelflugplatz, 9. Drachenfest**
Info: Ilmtreff, Tel. 036458-420 36
- 26.-27.9 **Hilpoltstein, 7. Drachenfest am Main-Donaukanal**
Info: Luise Ballenberger, Tel. 0911-379 413
- 26.-27.9. **Titz-Kalrath, 8. Familiendrachenfest**
Info: DC Grisu e.V. Axel Scharfhausen, Tel. 02463-15 43
26. - 27.9. **11. Rodgauer Familiendrachenfest**
Info: Roland Damm, Tel.: 06181 256146
- 27.9. **3. Gifhorner Drachenfestival**
Info: Elske Oberholthaus-Behrendt, Tel. 05361 14990

OKTOBER

- 2.-4.10. **Hamm, Deutsche Drachenmeisterschaften**
Info: DCD, Tel: 0211-5961050, Fax 5961051
- 3.-4.10. **Weingarten, Drachenfest**
Info: Werner Gruber, Tel: 0751-33088
- 3.-4.10 **Hunsrück, St. Goar-Werlau, 2. Familiendrachenfest**
Info: Pegasus, Tel. 0172-663 89 46
- 10.-11.10 **2. Zingster Drachenfest**
Info: Hardy Hippauf, Tel. 038332 80114
- 10.-11.10 **Malmsheim, 5. Drachenfestival**
Info: Eagle Kites, Peter Gührs, Tel. 0711-346 27 02
- 10.-11.10. **Berlin, Britzer Garten, One Sky one World**
Info: Michael Steltzer, Tel: 030-78703636
- 17.-18.10. **11. Wolfenbütteler Drachenfest**
Info: Elske Oberholthaus-Behrendt, Tel. 05361-14990
- 24.-25.10 **Drachenfest Flugplatz Großbrückerwalde (Thüringen)**
Info: Sven Seidler, Tel. 0351 3112604
- 26.-27.10. **Titz, 8. Familiendrachenfest mit internationalen Gästen**
Info: Axel Scharfhausen, Tel. 02161-67 17 70.
- 27.10.97 **Der DCD wird 14 Jahre alt.** Zählt man die Lebensjahre aller seiner Mitglieder zusammen, kommt eine wesentlich höhere Zahl heraus.

NOVEMBER

- 6.-8.11. **Fuerteventura/Kanarische Inseln. 11. Drachenfest Corralejo**
Zurück in den Sommer. Info: Rolf Geiger, Tel. 069-38 99 95 59.

Neue Termine

bekannt?

... und ab

die Post an den:

Drachencub Deutschland,

Redaktion HochHinaus

Postfach 350127,

40443 Düsseldorf

Tel.: 211 5961050

Fax: 0211 5961051



Drachenfest
für Drachenfreaks vom 25. bis 27. September 1998



Ferienpark
DAMP.

Frischer Wind an der Ostsee.

12. Internationales Damper Drachenfest

Der ultimative Event
direkt an der Ostsee!



Drachen-Erlebnis pur
ab **DM 185,-**
pro Person im
4-Bett-Haus

Rufen Sie uns an:

Ostseebad **DAMP**

Reservierung

Postfach 1000 • 24349 Damp

Telefon: 0 43 52/80-666

Fax: 0 43 52/80 89 21

Internet: <http://www.damp.de>

e-mail: ostseebad@damp.de

THE HQ-FLAGSHIP

IN VENTO
products & services

Klein Feldhus 1
26180 Rastede-Neusüdenende
Tel. 0 44 02 - 92 62-0
Fax 0 44 02 - 92 62-29

<http://www.invento-hq.com>

Lieferung
nur an den Fachhandel



Das neue HQ-Flaggschiff!

Dieser Drachen könnte Ihre nächste Passion werden. Der Passion ist ein Freestyle-Drachen für höchste Ansprüche, Präzision und Tricks werden vom ihm sonst in Szene gesetzt.

Die Detaillösungen beim Passion sind aufwendig und sorgfältig gewählt. Beim Fertigungsprozess werden die Nähte mit einer speziellen Klebefilmtechnik verstärkt. Das Segel wird reißfester und faltenfrei glatt.

Drei Stand-Off-Stellungen sind möglich, über die Sie zwischen mehr Präzisions- und Trickflugeigenschaften wählen können. Die Nase ist mit dem hochbelastbaren „Nose Protection Material (NPM)“ verstärkt.

Der Passion wird im wattierten Edelkötcher geliefert.

Erleben Sie diesen Drachen und genießen Sie Ihre neue Passion.

Technische Daten:

Größe: 111 x 218 cm
Gewicht: 266 g
Tuch: VENTEX
Gestänge: G-Force UL
Empf. Schnur: 25 - 75 kp
Wind: 1 - 4,5 Bft
Geschwindigkeit: 5 - 32 km/h



VENTEX

Passion



Tail-Flex-System (TES)



T-Shirt



Watch



High Quality Kites

dealer inquiries welcome



HQ KITES
EXCELLENCE IN MANUFACTURING
INTERNATIONAL 1996 / 1997
SATORN
BEST NEW OVERALL PRODUCT
OF SHOW 1997 - 1998

HQ-Sportkites

